

Glasfaserausbau startet ein Jahr später

Die Arbeiten sollten im Sommer 2024 beginnen – doch passiert ist bisher nichts

Barsinghausen. Knapp ein Jahr ist es jetzt her, dass die erfreuliche Nachricht die Runde machte: Die Zielquote zum Glasfaserausbau in Barsinghausen wurde erreicht. Der Anbieter Avacon Connect werde die Kernstadt mit dem Breitbandinternet versorgen, hieß es seinerzeit. „Wir freuen uns, dass uns so viele Bürgerinnen und Bürger Vertrauen geschenkt und einen Vertrag abgeschlossen haben“, sagte der Geschäftsführer von Avacon Connect, Detlef Gieselmann, im Februar 2024. Im August sollten die Bauarbeiten starten.

Doch passiert ist bisher nichts. Und das wird auch mindestens bis zum Sommer 2025 so bleiben. „Derzeit gestaltet sich

die Lage auf dem Tiefbaudienstleistungsmarkt angespannt, was auf verschiedene wirtschaftliche Faktoren zurückzuführen ist. Dies führt leider zu Verzögerungen beim Baustart“, teilt eine Unternehmenssprecherin auf Anfrage mit.

Besonders skurril ist der Fall von Leser Martin Altemöller, der sich bei dieser Redaktion gemeldet hat. Er hatte nach eigenen Angaben bereits Ende 2023 einen Vertrag mit Avacon abgeschlossen. Doch danach und auch nach dem Erreichen der Zielquote habe er keinerlei weitere Informationen bekommen. Um sich nun nach dem aktuellen Stand der Dinge zu erkundigen, schrieb er eine E-Mail an Avacon. Die Antwort liegt dieser Redak-



Der Baubeginn verzögert sich: Avacon Connect hat mit dem Glasfaserausbau in Barsinghausen noch immer nicht begonnen. FOTO: ADOBE STOCK

tion vor: „Leider liegt das Interesse an einer zukunftssicheren Breitbandversorgung in Barsinghausen derzeit noch unter den erforderlichen 40 Prozent, sodass wir nicht direkt mit dem

Ausbau beginnen können“, heißt es dort.

Eine Quote, die bereits erfüllt war, wird jetzt plötzlich nicht mehr erreicht? Wie kann das sein? Auf Nachfrage dieser Re-

daktion stellt Avacon richtig: „Die Entscheidung zum Ausbau des Glasfasernetzes in Barsinghausen wurde bereits zu Beginn des vergangenen Jahres getroffen. Dabei wurden verschiedene Zielparameter berücksichtigt, die zu einer positiven Ausbaubehauptung führten.“ Und diese Entscheidung habe weiterhin Bestand. Die mehrmalige Anfrage dieser Redaktion, wieso Martin Altemöller dann eine andere Information bekommen hat, bleibt wiederum unbeantwortet.

Alter Vertrag läuft im Mai aus

Auch Altemöller bekam auf seine schriftliche Nachfrage keine weitere Antwort mehr. Selbst wenn

die Quote jetzt doch weiterhin erfüllt sei, hätte er eigentlich eine Rückmeldung von Avacon erwartet, um die vermeintliche Falschinformation aus der Welt zu schaffen. Was ihn ärgert: „Es handelt sich nicht um eine Verzögerung von ein paar Wochen, sondern von etwa einem Jahr, da wäre eine Information gut gewesen.“

Er zahle zwar bei der Avacon noch kein Geld für seinen abgeschlossenen Vertrag, sagt Altemöller. Doch ärgerlich sei die Wartezeit auch aus einem anderen Grund: Der Vertrag mit seinem jetzigen Netzanbieter läuft im Mai aus. „Ich muss mir jetzt einen neuen Anbieter suchen, der mir eine monatliche Kündigung anbietet“, sagt er. Das wiederum sei aber wegen der Flexibilität meistens mit höheren monatlichen Kosten verbunden. „Mir fehlt einfach die Planungssi-

cherheit“, sagt der 42-Jährige, der mit seiner Frau und seinen drei Kindern in einem Einfamilienhaus in Barsinghausen lebt. Die Kinder seien mittlerweile alle in einem Alter für Computerspiele. „Da wäre schnelleres Internet durchaus gut“, betont der Familienvater.

Bis Ende 2025 erste Anschlüsse?

Nach Angaben von Avacon wird geplant, im Sommer mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die ersten Anschlüsse sollten voraussichtlich Ende 2025 in Betrieb genommen werden. Nicht nur Altemöller muss nun abwarten, ob das auch tatsächlich so kommt. Er wird sich für die nächsten Monate jedenfalls erst einmal um einen anderen Vertragspartner kümmern müssen.

Bäuerin sucht: Anerkennung und Unterstützung

Die Hofbesitzerin Henriette Struß aus Egestorf fordert mehr staatliche Hilfe – besonders für junge Mütter ist die Führungsposition auf dem Hof kompliziert

Egestorf. Henriette Struß ist Landwirtin – und das aus Leidenschaft. Die 33-Jährige arbeitet auf dem Hof ihres Mannes Kai-Henrik Struß in Egestorf. Einen eigenen Hof besitzt sie aber auch. Im vergangenen Jahr hat sie den Betrieb ihrer Eltern in Rinteln übernommen. In Barsinghausen bearbeiten die beiden rund 100 Hektar Ackerland und haben etwa 120 Milchkühe. In Rinteln kommen noch mal 100 Hektar Acker dazu, die Tierhaltung dort haben sie abgegeben. Zu dem Ehepaar gehören auch zwei gemeinsame Kinder, eine zweijährige Tochter und ein vier Monate alter Sohn. Doch wie ist es für Henriette Struß als Frau in der Landwirtschaft? Hat sie mit Vorurteilen zu kämpfen? Wird ihre Arbeit wertgeschätzt?



Ist Landwirtin aus Leidenschaft: Henriette Struß wollte schon immer in dem Bereich arbeiten. FOTO: CECILIA SPOHN

zwar 83 Prozent der befragten Frauen in den landwirtschaftlichen Betrieben mit, aber nur 11 Prozent würden diese auch leiten. Nicht ohne Grund: Als leitende Landwirtin bringt beispielsweise eine Schwangerschaft häufig finanzielle Sorgen mit sich. Definitiv mehr erwartet Henriette Struß deswegen vom Staat. Denn Mutterschutz in dem Sinne gibt es für selbstständige Frauen nicht. Das betreffe zwar alle Selbstständigen, doch als Landwirtin könnte sie schon früh in der Schwangerschaft vielen körperlichen Tätigkeiten nicht mehr nachgehen. „Ich kann wegen der Erschütterungen nicht mehr auf dem Trecker sitzen oder bei den Kühen arbeiten“, sagt sie. In ihrer Familie habe Struß zwar die Unterstützung von Eltern und Schwiegereltern. Doch das ist eben nicht immer so.

Mit Lust und einem Studium der Landwirtschaft

Henriette Struß wusste schon früh, dass sie Landwirtin werden wollte. Gedrängt wurde die junge Frau nie zur Hofübernahme. „Meine Eltern haben immer gesagt, dass ich auch andere Sachen ausprobieren soll“, sagt die 33-Jährige. Doch schon als Kind sei sie lieber auf dem Hof geblieben, anstatt in den Kindergarten zu gehen. Sie entschied sich für ein Studium der Landwirtschaft. Ihre Schwester macht etwas ganz anderes.

Als Landwirtin hat Henriette Struß aber auch schon Erfahrungen mit Kritik an ihrer Arbeit gemacht. „Manchmal wird meine Arbeit nicht in dem Maße wertgeschätzt – oder die Meinung zählt nicht so stark.“ Das ärgere die junge Frau. Sie sagt aber auch: „Es wirkt nach außen immer so, dass Frauen auf den Höfen neu sind“, dabei hätten sie schon immer eine wichtige Rolle gespielt. „Meine Mutter hat eine landwirtschaftliche Ausbildung gemacht und arbeitete auf dem Hof.“ Und auch Entscheidungen würden immer gemeinsam getroffen werden. „Das Problem ist für Frauen, die den Betrieb nicht unbedingt führen, dennoch als vollwertiges Mitglied im Team angesehen zu werden.“

Chefquote bei Frauen beträgt nur 11 Prozent

Der aktuellen Studie „Frauen.Leben.Landwirtschaft“ zufolge, die anlässlich einer Fotoausstellung im Landwirtschaftsministerium durchgeführt wurde, arbeiten

Lässt das Interesse an Landwirtschaft nach?

Genau deswegen gebe es noch immer viel Handlungsbedarf, sagt auch Elisabeth Brunkhorst, Präsidentin des Niedersächsischen Landfrauenverbands Hannover. Beispielsweise seien Mutterschutz- und Elterngeldregelungen für selbstständige Frauen unerlässlich, damit Betriebe weiterlaufen könnten. Die Höhe der Zahlungen sollten eine Fortführung des Betriebes ermöglichen.

Ob sich Henriette Struß vorstellen kann, dass ihre Kinder unter solchen Bedingungen den Betrieb übernehmen? Abschließend beantworten kann sie das nicht. Aber: Vor allem Familienbetriebe seien von der Bürokratie überlastet. „Außerdem habe ich seitens der Politik das Gefühl, dass das Interesse daran, Landwirtschaft zu betreiben, nachlässt“, sagt sie. Zum Glück ist eine Hofübergabe an die eigenen Kinder noch in weiter Ferne. Bleibt nur zu hoffen, dass sich bis dahin auch etwas verändert.



RIOPAN® MAGENGEL
10 Beutel zu 10 ml Gel | Bei Sodbrennen

€5,95 statt € 9,25**



VIGANTOL® 1000 I.E.
100 Tabletten | Vitamin D3 | Für Säuglinge, Kinder und Erwachsene | Zum Einnehmen

€5,95 statt € 8,95**

orthomol immun

7 Tagesportionen Trinkfläschchen/Tabletten
Wichtige Mikronährstoffe für das Immunsystem

€17,95 statt € 22,99**

Zink Verla® immun Kautabs

30 Kautabletten zum Einnehmen | Die 4-fach-Kombination aus den Mikronährstoffen Zink, Selen und den Vitaminen C + D3

€13,95 statt € 20,15**



GeloMyrtol® forte
20 magensaftresistente Weichkapseln
Zur Schleimlösung und Erleichterung des Abhustens bei akuter und chronischer Bronchitis. Zur Schleimlösung bei Entzündungen der Nasennebenhöhlen

€9,45 statt € 14,80**



IbuHEXAL® akut 400 mg
50 Filmtabletten
Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber

€4,45 statt € 12,91**



Stilaxx®
Bei Reizhusten
28 zuckerfreie Lutschpastillen
Sofort reizlindernd, Cassis-Geschmack

€10,45 statt € 14,49**

Imupret® N Tropfen

50 ml | Traditionell verwendet bei ersten Anzeichen und während einer Erkältung, z.B. Kratzen im Hals, Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Hustenreiz

€10,45 statt € 15,20**

POLY MEDIKATION? WIR BERATEN!

Worum geht es?

Viele Menschen nehmen dauerhaft fünf oder mehr Medikamente ein. Ihr Risiko für arzneimittelbezogene Probleme steigt dadurch stark an. Ihre Apotheke hoch2 kann durch professionelle Beratung dazu beitragen, dass diese sogenannte Poly Medikation wirksam und sicher verläuft.

Wer hat Anspruch darauf?

Wenn Sie ambulant versorgt werden und dauerhaft mindestens fünf Arzneimittel einnehmen, die nach ärztlicher Verordnung systemisch (also auf den ganzen Organismus) wirken oder inhaliert werden, dann haben Sie alle 12 Monate Anspruch auf eine erweiterte Medikationsberatung. Bei erheblichen Umstellungen Ihrer Medikation sind auch zusätzliche Termine möglich.

Wer trägt die Kosten?

Ihre Krankenkasse übernimmt die Kosten. Wenn Sie Fragen haben oder unsicher sind, sprechen Sie uns an.



SENSITIVE Shower Gel
mit Kamille | 200 ml
Sehr trockene und empfindliche Haut

€11,45



SENSITIVE Body Lotion
mit Kamille | 200 ml
Sehr trockene und empfindliche Haut

€19,95



FEUCHTIGKEIT Shower Gel
mit Malve | 200 ml
Normale und trockene Haut

€9,95



FEUCHTIGKEIT Body Lotion
mit Malve | 200 ml
Normale und trockene Haut

€17,95

Apotheke hoch2
BARSINGHAUSEN
Apotheker Marcus Griebisch e. K.
Marktstr. 1 | 30890 Barsinghausen
Tel 05105 3615 | Fax 05105 516510
team@apotheke-hoch2.de
www.apotheke-hoch2.de
f i o

15% GUTSCHEIN
FEBRUAR 2025
Apotheke hoch2
BARSINGHAUSEN

*Sie erhalten bei uns mit diesem Gutschein 15% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl. Einfach ausschneiden und in Ihrer Apotheke hoch2 vorlegen. Der Gutschein gilt nicht nur für unser Freiwahlsortiment, sondern auch für freiverkäufliche, apothekenpflichtige Arzneimittel aus dem Sichtwahlsortiment. Ausgeschlossen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptzahlungen und bereits rabattierte Artikel. Der Kundenkarten-Rabatt und die HOCH2MARK sind für die Aktion außer Kraft gesetzt. Der Gutschein ist gültig bis zum 28.02.2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Gültig vom 01.02. bis 28.02.2025 und solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Keine Haftung für Druckfehler. Abbildung ähnlich. UVPs entsprechen dem aktuellen Stand bei Druckschluss.